

Medienmitteilung

Baar, 16. Mai 2018

Zuger Kantonsspital: Herausforderungen 2017 gut gemeistert

Das Jahr 2017 stand für das Zuger Kantonsspital im Zeichen der Veränderung. Nach einem konstanten Wachstum in den letzten zehn Jahren nahm die Zahl stationärer Patientinnen und Patienten erstmals leicht ab. Hingegen wurde der Umsatz bei den ambulanten Behandlungen erneut um 10 % gesteigert. Das Zuger Kantonsspital erreichte 2017 ein positives Betriebsergebnis, der Gewinn von CHF 378'706 liegt jedoch unter dem Vorjahresergebnis (2016: CHF 1,19 Mio.).

Die Anzahl stationärer Patientinnen und Patienten ist mit 10'646 leicht gesunken (Vorjahr: 10'849), der Umsatz bei den ambulanten Behandlungen konnte um 10 % auf 50,7 Mio. gesteigert werden. Mit 902 Neugeborenen erblickten in der Frauenklinik das zweite Mal in Folge über 900 Babys das Licht der Welt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war mit 4,5 Tagen nochmals kürzer als im Vorjahr (2016: 4,8 Tage).

Das Zuger Kantonsspital hat im vergangenen Jahr auf verschiedene Herausforderungen erfolgreich reagiert und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. So wurde beispielsweise im April 2017 die Klinik für Orthopädie und Traumatologie gegründet. Nachdem sich drei Leitende Ärzte im Frühling 2017 für den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit entschlossen hatten, ist das Team für Orthopädie und Traumatologie seit Oktober 2017 wieder komplett und deckt alle spezialisierten Behandlungen in den orthopädischen Kerngebieten kompetent ab.

Auch die medizinische Versorgung der Neugeborenen war trotz der Kündigung des Zusammenarbeitsvertrags durch die Kinderärztinnen und -ärzte im vergangenen Jahr jederzeit sichergestellt. Seit Juli 2017 werden die Babys von einem kinderärztlichen Fachärzteteam mit langjähriger Erfahrung untersucht und betreut.

Anfang Dezember 2017 erfolgte der Spatenstich für den Anbau der Radio-Onkologie. In Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital entsteht im Süden des Areals ein neues Strahlentherapie-Zentrum, in welchem krebskranke Patientinnen und Patienten behandelt werden. Das Zuger Kantonsspital baut die Räumlichkeiten, das Luzerner Kantonsspital wird für den medizinischen Betrieb verantwortlich sein. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist damit zu rechnen, dass die Patientenzahlen in der Onkologie zunehmen werden. Mit dem neuen Radio-Onkologie-Zentrum kann der Zuger Bevölkerung eine erstklassige und wohnortnahe Behandlung angeboten werden. Die Eröffnung ist auf Anfang 2019 geplant.

Ausblick

Die Entwicklungen in der Gesundheitspolitik werden das Zuger Kantonsspital auch im aktuellen Jahr fordern. Im Herbst 2017 passte der Bundesrat den ambulanten Arzttarif Tarmed an und der Regierungsrat des Kantons Zug legte die Liste der neu ambulant durchzuführenden Untersuchungen und Eingriffe fest. Diese beiden Entscheide bewirken im Jahr 2018 Mindererträge von voraussichtlich rund CHF 2,5 Mio. Das Zuger Kantonsspital setzt alles daran, auch diese neuen Herausforderungen gut zu bestehen.

Kontakt:

Sonja Metzger, Leiterin Marketing, T direkt 041 399 44 04 . kommunikation@zgks.ch